

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1889

136 (16.11.1889)

Durlacher Wochenblatt.

N^o. 136.

Er scheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 16. November

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erblüht man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1889.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Nov. [Karlsru. Btg.] Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin verließ heute Baden-Baden mit dem Kurszug um 8 Uhr 10 Minuten Vormittags und traf um 9 Uhr 10 Minuten in Karlsruhe ein. Allerhöchst dieselbe besuchte um 10 Uhr die neu erweiterten Räume der Frauenarbeitschule und wohnte hierauf von 11 Uhr ab einer Sitzung der Abtheilung III. des Frauenvereins bei. Nachmittags 3/4 Uhr besichtigte Ihre Königliche Hoheit den Neubau der Vereinsklinik. Die Rückreise nach Baden-Baden erfolgte mit dem Kurszug um 4 Uhr 40 Minuten Nachmittags.

— Verflorenen Dienstag sollte in K. an der Jagst eine Hochzeit stattfinden. Alles war gerichtet, Aufgebot in Ordnung. Da erhielt am Tage vor der Hochzeit der Vater der Braut von dem Bräutigam einen Brief: wenn er nicht wenigstens 1500 M. als Mitgift zulege, trete der Bräutigam zurück. Der Brautvater willigte ein, da die Sache einmal so weit war. Kurz vor der Trauung erfuhr aber die Braut von dieser Sache und weigerte sich jetzt, die Trauung vollziehen zu lassen. Alles Zureden war vergeblich. Sie erklärte, einen Mann, der auf solche Art sich benehme, nicht nehmen zu können und so unterblieb die Hochzeit.

Aus dem Wiesentale, 12. Nov. Die Familie des Rathschreibers Klingele in Afersteg ist von einem Unglücksfall betroffen worden. Ein 11jähriges Mädchen fiel vor einiger Zeit, wobei es auf einen rostigen Nagel trat und sich am Fuß in solch unscheinbarer Weise verletzte, daß die Eltern der Verwundung keinerlei Beachtung schenkten. Vor 4 Tagen traten jedoch plötzlich heftige Schmerzen ein und nach kurzer Zeit starb das junge Mädchen unter fürchterlichen Qualen. Der herbeigerufene Arzt konnte keine Rettung mehr bringen und konstatierte Blutvergiftung.

— Bei der Hundemusterung im Juni laufenden Jahres wurde im Großherzogthum im Ganzen für

31,267 Hunde die gesetzliche Taxe entrichtet. Außerdem wurde solche in der Zeit zwischen der Musterung des Vorjahres und des laufenden Jahres für 3878 Hunde entrichtet. Die Gesamtzahl der vertagten Hunde belief sich hiernach auf 35,145 Stück. Darunter befanden sich 26,083 männliche und 9052 weibliche Thiere. In den Gemeinden von 4000 und mehr Einwohnern, in welchen die Taxe 16 M. beträgt, kamen 9610, in den übrigen Gemeinden, in welchen eine Taxe von nur 8 M. zu entrichten ist, 25,535 Hunde zur Versteuerung. Der Ertrag der Taxen hat sich demnach in den ersten Gemeinden zusammen auf 153,760 M. und in den übrigen Gemeinden zusammen auf 204,280 M., im Ganzen also auf 358,040 M. belaufen, wovon nach Abzug der Musterungs- und Erhebungskosten die Hälfte in die Gemeindefassen fließt. In den letzten fünf Jahren stellte sich die Zahl der vertagten Hunde wie folgt:

im Jahr 1884 auf	26,813,
" " 1885 "	28,569,
" " 1886 "	30,509,
" " 1887 "	31,756,
" " 1888 "	33,276.

Deutsches Reich.

* In der altberühmten Lagunenstadt Venedig hat am Dienstag die Meeresfahrt des deutschen Kaiserpaars von Konstantinopel her ihren Abschluß gefunden. Den Majestäten ist auch in der „Königin der Adria“, wie die Poeten Venedig zu bezeichnen lieben, ein enthusiastischer und glänzender Empfang zu Theil geworden, nachdem schon in Malamocco, dem Vorhafen von Venedig, die erste Begrüßung der hohen Reisenden durch die Behörden der Stadt stattgefunden hatte. Als die „Hohenzollern“ mit dem Kaiserpaar an Bord im Hafen von San Marco angekommen war, ertönte Geschützdonner und jubelnde Zurufe erschollen aus den zahllosen, mit Zuschauern dichtgefüllten Gondeln, mit denen der ganze Hafen belebt war. Um 3 Uhr Nachmittags bestiegen der Kaiser und die Kaiserin sowie Prinz Heinrich die prächtig geschmückte Municipalitätsbarke, auf welcher auch die Spitzen der Behörden Platz nahmen, und fuhren, gefolgt von einem großartigen Zuge von ebenfalls festlich geschmückten Gondeln und Barken und geleitet von den begeistertsten Zurufen der Menge, den berühmten „Großen Kanal“ hinauf nach dem Bahnhofe. Hier sprach der Kaiser

den Vertretern der Behörden seinen Dank für den ihm in Venedig bereiteten Empfang aus und fuhr um 4 Uhr mittels Sonderzuges nach Monza an das Hoflager König Humberts. Die Kaiserin kehrte an Bord der „Hohenzollern“ zurück und sah von hier aus am Dienstag Abend die effektvolle Beleuchtung des Markusplatzes an. Am Mittwoch nahm die hohe Frau verschiedene Sehenswürdigkeiten Venedigs in Augenschein und setzte am Abend die Reise nach Verona fort, um hier mit ihrem kaiserlichen Gemahl wieder zusammenzutreffen. In Monza traf Kaiser Wilhelm in der 11. Abendstunde des Dienstag ein, von König Humbert, dem Kronprinzen und den übrigen Mitgliedern der italienischen Königsfamilie herzlich begrüßt. Die Weiterreise des Kaiserpaars von Verona nach Innsbruck anlässlich der Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem österreichischen Kaiser sollte am Spätabend des Mittwoch erfolgen. An diesem Samstag gedenken die Majestäten bekanntlich in Berlin einzutreffen.

* Der Reichstag trat am Dienstag in die zweite Berathung des Etats ein und förderte sie am genannten Tage bis zum Etat des Reichsamtes des Innern. Die Etats des Reichstages, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei und des Reichsjustizamtes, sowie die zur Erörterung gelangten Theile des Etats des Reichsamtes des Innern wurden ohne Abstriche bewilligt und die Verhandlungen verliefen im Allgemeinen recht sachlich. Beim Etat des Reichskanzlers brachte Abg. Richter die Angelegenheit des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm zur Sprache und beleuchtete den Stand der Platzfrage; seitens des Staatssekretärs v. Bötticher wurde die Erklärung abgegeben, daß in der ganzen Angelegenheit genau nach den bezüglichen Beschlüssen des Reichstages verfahren werde. Ein sehr unangebrachter Versuch des antisemitischen Abg. Dr. Böckel, eine Debatte über die Frage der Abzahlungsgeschäfte herbeizuführen, wurde durch das entschiedene Eingreifen des Präsidenten v. Seckow alsbald unterdrückt.

Ferriketon.

20)

Auf Ruhmeshöhen.

Novelle von F. Stöcker.

(Fortsetzung.)

Die junge Frau verließ das Zimmer, draußen warf sie einen weiten Mantel um und ging hinunter auf die Straße. Welch ein Kontrast mit dem stillen Krankenzimmer bot sich ihren Blicken, ein berauschesendes Bild südländischen Lebens wogte hier auf dem Platz Barbarini an ihr vorüber, Musik ertönte, junge seltsame Liebespaare wandelten auf und ab, Alles getaucht in die eigenthümliche Beleuchtung des südlichen Abendhimmels. Aber dieses wogende Leben widerte jetzt Hannah förmlich an, sie wanderte und wanderte weiter, sie suchte Einsamkeit und fand sie endlich in den Gärten Via Babuino. In dem lauschigen Dickicht dunkler Myrthen und Cypressen ließ sie sich nieder, ein Brunnen plätscherte in ihrer Nähe leise und traumhaft, der Mond war aufgegangen, sein blaßes Licht glitzerte und schimmerte in den Wassertropfen des Brunnens. Der ganze Zauber einer italienischen Sommernacht umgab die junge, einsame Frau, und war es das leise Klauschen und Flüstern des Brunnens, waren es die schwülen Blumendüfte, das Mondlicht? Es überkam Hannah wie süßes Träumen. Sie vergaß momentan ihren kranken Gatten, der da drinnen in der Stadt in wilden Fieber-

phantasien lag, vergaß Elvira's haßerfüllte Worte, nur daran dachte sie, daß Hoff nun frei sei, und daß die Liebe zu ihm in ihrem Herzen weiterleben würde, und daß sie sich doch wohl einst wiedersehen würden, vielleicht nach langen, trüben Jahren, ein Paar welt- und lebensmüde Menschenkinder, vielleicht war es ihnen dann gestattet, sich zu sagen, daß sie sich einst in ihrer Jugend geliebt hatten, sie lächelten dann wohl Beide über diesen Jugendtraum. — O warum konnte der Traum nicht Wahrheit werden! Warum durste sie nicht in dieser zauberischen Nacht mit ihm zusammen träumen und schwärmen, und an seiner Seite wie die andern Glücklichen durch die Straßen wandeln, dem Mandolinenklang lauschen. Erschreckt fuhr sie empor aus diesen träumenden thörichten Gedanken. Fröhliche Stimmen tönten an ihr Ohr, wie ihr zum Hohn streifte dicht an ihr ein junges Paar vorüber, verwundert auf sie herabschauend. Senkend erhob sie sich und schritt mit schwankenden Schritten durch die Gärten, alsdann weiter durch die belebten Straßen und nun fand sie jagend vor der Thür des Krankenzimmers. Es war sehr still darin, ein kühler Luftzug wehte ihr entgegen. Als sie die Thür öffnete, fand sie die hohen Fensterflügel weit aufstehend, und das Mondlicht fiel voll herein, gerade auf das Gesicht ihres Gatten. War es die fahle Beleuchtung, die dasselbe so entsetzlich starr und leblos erscheinen ließ oder war ihr Gatte schon — todt! Mit einem gellenden Aufschrei sank Hannah

nieder an dem Lager, ja die Hand, auf welche ihre feberheiße Stirn fiel, war die marmorkalte Hand des Todes.

Aus einer dunklen Ecke des Zimmers tauchte jetzt Elvira auf mit verweintem, verstörtem Antlitz.

„Was willst du hier, du — die du Schuld an seinem Tode trägst!“ wandte sie sich voll Bitterkeit an Hannah. „Ich meine, du hast hier nichts mehr zu suchen.“

Die junge Frau sah groß zu ihr auf. „Er war doch mein Mann,“ stammelte sie.

„O ja, nun möchtest du wohl deine Rechte geltend machen, möchtest die reiche Frau gern weiter spielen, aber das ist jetzt vorbei! Wir Beide sind auf immer geschieden, an Manny und Lilly werde ich Mutterstelle vertreten, ich habe es meinem armen Papa versprochen, morgen reise ich mit der theuren Leiche nach Haus. Er wollte nicht hier begraben sein und dich wollte er auch nicht wieder sehen, und auch ich mag dich nicht mehr sehen, ich bitte dich, geh', dein Antlitz ist mir in der Seele verhaßt.“

Hannah erhob sich, sie reichte der Zürnenden die Hände, „Elvira, laß uns hier am Sterbette deines Vaters Frieden schließen,“ bat sie. „Der Himmel weiß es, ich bin unschuldig an dem Tode deines Vaters und an dem Bruch mit deinem Verlobten.“

„Natürlich auch unschuldig an der Krankheit meines Vaters,“ erwiderte Elvira, ohne die dargebotene Hand zu ergreifen.

Hierauf brachte Abg. Richter das von Herrn v. Bennigsen geäußerte Verlangen nach einem Reichsfinanzminister auf's Tapet, worauf indessen Herr v. Bötticher in seiner Erwiderung nicht näher einging, vielmehr verchanzte sich der Regierungsvertreter hinter der Erklärung, daß zur Durchführung einer solchen Anregung eine Verfassungsänderung nöthig sei und mit einer solchen sich zu befassen läge für die verbündeten Regierungen kein Anlaß vor. Der Etat des Reichsjustizamtes veranlaßte eine lange und vorwiegend im juristischen Sinne geführte Diskussion über den Entwurf des neuen bürgerlichen Gesetzbuches, wobei verschiedene spezielle Wünsche laut wurden. Den Schluß der Sitzung fällt beim Etat des Reichsamtes des Innern eine vom Centrumsabgeordneten Dr. Vogens angeregte Debatte über die Fabrikspektoren aus. Am Mittwoch beschäftigte sich das Haus mit verschiedenen Anträgen.

* Der sächsische Landtag ist am Mittwoch Mittag durch König Albert feierlich eröffnet worden, nachdem schon am vorhergegangenen Tage der geschäftliche Zusammentritt der beiden Kammern erfolgt war. Am selben Tage wurde auch der Landtag der beiden Mecklenburg durch die großherzoglichen Kommissarien in Sternberg eröffnet.

* In Deutschostafrika kann Hauptmann Wischmann auf neue Erfolge blicken. Die von ihm nach den Küstenlandschaften Uegua und Nambara entsandten Streifcorps zerstörten daselbst nach vorhergegangener Erstürmung ein besetztes Lager der feindlichen Araber und zerstörten die feindlichen Borden. Die Beruhigung der genannten Küstenlandschaften nimmt nach den Berichten Wischmanns einen günstigen Verlauf. Ueber die angefordigte Annäherung Emin Pascha's und Stanley's an das deutsche Schutzgebiet sind in den letzten Tagen keine weiteren Nachrichten eingegangen.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 14. Nov. Das Kaiserpaar traf heute Mittag hier ein und wurde vom Kaiser Franz Josef auf dem Perron erwartet. Der Oesterreichische Kaiser trug die Uniform der Tyroler Kaiserjäger, Kaiser Wilhelm, am Coupreefenster stehend, trug die Husarenuniform. Die Begrüßung war sehr herzlich. Die Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt. Kaiser Franz Josef küßte der Kaiserin die Hand, worauf die Majestäten in lebhaftem Gespräch sich in das Innere des Waggons begaben. Die Kaiserin zog sich nach einiger Zeit zurück und die beiden Kaiser blieben in eifriger Unterhaltung allein. Der Hofzug wurde bei der Ankunft von einem zahlreichen Publikum mit lebhaften Hoch-

Hannah erblaßte. „An der Krankheit mag ich Schuld tragen, aber nicht an dem jähen Tode,“ sagte sie jetzt mit fester Stimme. „Eine Verständigung ist wohl zwischen uns nicht mehr möglich, mögen daher unsere Lebenswege von nun an auseinandergehen.“

„Das wollen wir hoffen,“ erwiderte Elvira.

Hannah hatte sich nach einem schmerzlichen Abschiede von dem theuren Todten auf ihr Zimmer zurückgezogen, sterbensmüde warf sie sich dort auf ein Ruhebett, Fieberschauer durchschüttelten sie und bald phantasirte sie in wirren Gedanken über ihr Leben, ihre Zukunft und ihre Umgebung. Mit heißen Augen starrte sie unverwandt auf ein altes Bild ihr gegenüber, auf welchem das Mondlicht spielte. Das blaße Antlitz mit dem dunklen Vollbart, dem lockigen Haar, trug es nicht Hoff's Züge? In den Augen aber, die so kalt und düster blickten, war die Jugend und die Liebe erloschen. Die Liebe erloschen! Was war das für eine unheimliche Stimme, die ihr das grausame Wort wieder und wieder in's Ohr rief? Warum sollte sie erloschen sein! Sie waren ja Beide noch jung, das volle, reiche Leben lag noch vor ihnen, sie hatten noch ein Anrecht an Lebensglück, so gut wie andere Menschenkinder. Wie stehend hob sie die Hände empor, aber die düstern Augen auf dem Bilde schienen nur noch finsterner auf sie herabzublicken. Traurig barg sie den Kopf in die Kissen ihres Lagers, sie wollte schlafen, sie war so sterbensmüde, aber Stunden auf Stunden vergingen, und erst gegen Morgen schlief sie ein.

rufen begrüßt. Nachdem das Frühstück im Speisewagen eingenommen, erfolgte um 12½ Uhr die Abfahrt. Kaiser Franz Josef begleitete die Majestäten bis Rosenheim.

* Im böhmischen Landtage treten die Junggezeiten immer radikaler auf. Am Dienstag wurden von ihnen Anträge auf Aenderung der Landtagwahlordnung wie der Landesordnung eingebracht und gipfeln dieselben in der Forderung, die Bestimmung, wonach die Landesordnung nur bei Anwesenheit von mindestens $\frac{2}{3}$ sämtlicher Abgeordneten und mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit abgeändert werden kann, zu streichen, das Verlangen der Junggezeiten, diese Bestimmung beseitigt zu sehen, ist sehr erklärlich, denn infolge der Abwesenheit der deutschen Abgeordneten ist in der Prager Landstube niemals eine $\frac{2}{3}$ aller parlamentarischen Vertreter des Königreichs Böhmen umfassende Versammlung möglich, es können also auch keine Verfassungsänderungen vorgenommen werden. Die Junggezeiten wollen also mit ihren Anträgen über die Äbse der Deutschen hinweg einfach zur „Tagesordnung“ übergehen, hoffentlich werden aber die junggezeitlichen Bäume nicht in den Himmel wachsen!

— Erzherzog Johann von Oesterreich ist nicht nur aus der militärischen Rangliste und aus dem Verzeichniß der Ritter des Goldenen Vlieses, sondern auch aus der offiziellen Genealogie des österreichischen Kaiserhauses gestrichen worden, worin sein Name von Neujahr an nicht mehr aufgeführt sein wird. Gemäß allerhöchster Verfügung lautet der von dem gegenwärtigen Erzherzog nunmehr zu tragende Name Johann Orth.

Frankreich.

* In Paris ist am Dienstag der Zusammentritt der neuen Deputirtenkammer ohne die befürchteten lärmenden Kundgebungen der Boulangeristen erfolgt. Allerdings fehlte es innerhalb der Kammer wie außerhalb derselben nicht an vereinzelt Boulangeristischen Demonstrationen, anlässlich deren eine Anzahl Personen — unter ihnen auch der bekannte Abgeordnete und ehemalige Patriotenführer Déroulède — verhaftet wurden, im Großen und Ganzen ging jedoch die Eröffnung der Kammeression ohne größere Unruhestörungen ab. Die Kammeression selbst wurde durch den Alterspräsidenten Blanc eröffnet, welcher in seiner Anrede den republikanischen Wahlsieg und die Erfolge der Weltausstellung feierte. Bei der hierauf vorgenommenen vorläufigen Präsidentenwahl wurde Floquet (radikal) mit bedeutender Mehrheit zum ersten Präsidenten gewählt, zu Vicepräsidenten wurden die den

Elvira war in den ersten Morgenstunden schon fertig gerüstet zur Reise und stand jetzt zögernd an der Thür von Hannah's Zimmer. Sollte sie hineingehen, Abschied nehmen für alle Zeit von der Frau, die da wie ein dunkles Verhängniß ihren Lebensweg gekreuzt? Wie glücklich könnte sie noch sein, wäre diese Hannah Delio nie in ihr Haus gekommen, dann lebte ihr guter Vater noch, dann hätte auch Hoff sich nie von ihr abgewendet. — An ihr falsches Spiel, ihre eigenen Intriguen, daran dachte Elvira nicht. Sie war allein die Hintergangene, Getränkte, Betrogene, es war also ihr heiliges Recht, Hannah zu hoffen und haßerfüllte bittere Worte schwebten auf ihren Lippen, als sie jetzt die Thür öffnete. —

Hannah schlief noch; finster starrte Elvira auf die Schlafende. Sie war so schön im Schlaf, mit den leicht gerötheten Wangen, den aufgelöbsten glänzenden Locken. Die ganze heilige Ruhe des Schlafes lag über der holden Gestalt ausgegossen. Elvira vermochte nicht, sie zu wecken, wie gebannt hing ihr Blick an dem schönen Antlitz.

„Wie sie da liegt, mit dem unschuldvollen Antlitz eines Kindes,“ murmelte sie, „blühend in Gesundheit und Schönheit, während ich . . .“ Sie warf einen schneuen Blick in den Spiegel auf dem Toilettentisch, ihr blaßes, überwachtes Gesicht mit den vom Weinen gerötheten Augen, wie kontrastirte es mit der lieblichen Schönheit Hannah's. Eine ätzende Flüssigkeit über diese glatten Wangen gegossen, und vorbei wäre es

gemäßigt-republikanischen Gruppen angehörnden Abgeordneten Casimir Perier und Develles gewählt. Eingegangen ist ein boulangistischer Protest gegen die Wahl des ultraradikalen Gemeinderathes Joffrin, welcher im Bezirke von Montmartre gegen Boulanger kandidirte. Das zum Kammer-Zusammentritte erschienene Manifest Boulangers hat in Frankreich so gut wie gar keinen Eindruck gemacht. Was die Stellung des Ministeriums Tirard der neuen Kammer gegenüber anbelangt, so wird sich dieselbe erst im Verlaufe der nächsten Verhandlungen klären; vorerst wurde vom Ministerium beschlossen, bis nach Beendigung der Wahlprüfungen im Amte zu bleiben.

Griechenland.

* In der griechischen Deputirtenkammer haben in den letzten Tagen scharfe Auseinandersetzungen zwischen der Opposition und der Regierung über die kretensische Frage stattgefunden. Der Ministerpräsident Trikoupis erklärte schließlich, die griechische Regierung könne den Kretensern angesichts der gegenwärtigen europäischen Lage nur zur Mäßigung rathen.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Nov. Ein Trabe des Sultans genehmigt den seit langem angestrebten Bau einer Kapelle für protestantische Pilger in Bethlehem, wodurch einem Herzenswunsche der deutschen Kaiserin entsprochen wurde.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 18. November 1889 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) In A.-S. gegen Konrad Unfeld von Singen wegen Thätlichkeiten und Unheftörung. 2) In A.-S. gegen Magdalena Müller Wb., geb. Wagner, von Gröbinger wegen Hehlerei. 3) In A.-S. gegen Johann Josef Köhler von Böblingen wegen Körperverletzung. 4) In A.-S. gegen Jakob Grimm von Langensteinbach wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. 5) In A.-S. gegen Väder Daniel Kraus von Königswald wegen Bedrohung und Unheftörung. 6) In A.-S. gegen Karl Schäfer und Josef Hummel von Singen wegen Körperverletzung u. 7) In A.-S. gegen Karl Fr. Kumpf von Waldangelloch wegen Betrugs und Landstreicherei. 8) In P.-St.-S. des Vaders Jakob Kappeler von Gröbinger gegen Steinhauer Friedrich Hermann und Genossen von da wegen Beleidigung. 9) In P.-St.-S. des Anton Ait von Stupferich gegen Valentin Beder von da wegen Beleidigung.

Niemand sollte veräumen, sich den Weihnachtskatalog, den das Versandgeschäft **Meißner & Co. Leipzig-Blagowik** unberechnet und portofrei versendet, kommen zu lassen.

Derselbe bietet, wie man ja von dem bekannten Weltgeschäfte nicht anders erwarten kann, eine reiche Auswahl praktischer Gegenstände für den häuslichen Bedarf sowie eine Fülle anderer reizender Weihnachts-Geschenke.

Die strenge Reclität der Firma bürgt für die Preiswürdigkeit und Solidität aller von ihr angebotenen Waaren.

für immer mit diesen Reizen, dachte sie und ballte die kleinen Hände. Zerstören möchte ich dieselben bis zur Unkenntlichkeit und dann sie ihm vor Augen führen, dessen Herz sie mir geraubt. —

Mit dem Bilde Hoff's, das jetzt vor ihre Seele trat, aber schwanden die unseligen Gedanken. Die Liebe zu ihm war doch ihres Innern bestes Gut gewesen. Brennende Schamröthe stieg in ihre Wangen. Was sie da gedacht, o Gott im Himmel, ein Verbrechen war es gewesen! Ein Schauer durchrieselte Elvira's schwächliche Gestalt, und mit geräuschlosen Schritten verließ sie eilends das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Neu Mexiko sind während eines acht Tage anhaltenden Schneesturmes 20,000 Schafe und 7 Hirtenjungen umgekommen.

— Am Freitag Mittag ist in Toulouse der Abt Deivillate durch 15 Messerstiche ermordet worden. Der Mörder ist noch unbekannt.

— In Bleibach im kayerischen Wald hat eine Rabenmutter, eine 30jährige Dienstmagd, ihr neugeborenes Kind lebendig begraben. Dasselbe wurde, das Gesicht nach unten, todt aufgefunden.

— Der Schriftsetzer Franz Tschudi, der im Verdacht steht, in einem Berliner Hotel einer Dame aus Pest Brillanten im Werth von 24,000 Mk. gestohlen zu haben, ist in Prag verhaftet worden.

Den Plan für die Erweiterung der Stadt Durlach auf der Westseite des Bahnhofs betreffend.

Nr. 19,525. In der Sitzung des Bezirksrathes vom 11. d. Mts. wurde der von dem Gemeinderath der Stadt Durlach zur Erweiterung der Stadt auf der Westseite des Bahnhofs vorgelegte Plan genehmigt. Durlach den 11. November 1889.

Großherzogliches Bezirksamt:
Erleben.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 19,427. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Malsch (Amt Ettlingen) daselbe wie bezüglich der Seuche in Ettlingen — abgedruckt im Amtsverkündigungsblatt Nr. 134 — angeordnet, sowie daß der auf den 18. d. Mts. fallende **Ettlinger Viehmarkt** verboten worden ist.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, dies in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen. Durlach den 12. November 1889.

Großherzogliches Bezirksamt:
Erleben.

Die Vornahme einer Kollekte zu Gunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum Baden für das Jahr 1889 betreffend.

An sämmtliche Bürgermeister des Amtsbezirks:

Nr. 19,434. Das Großh. Ministerium des Innern hat auch in diesem Jahre dem Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum Baden wieder die Genehmigung zur Veranstaltung einer allgemeinen Sammlung von Beiträgen ertheilt.

Die Bürgermeister erhalten nun mit nächster Post die Einzugslisten mit dem Auftrag, die Sammlung binnen 2 Wochen in ihren Gemeinden vornehmen zu lassen. Die eingegangenen Gelder sind an Herrn Kaufmann Varié dahier abzuliefern, welcher die weitere Uebermittlung an die Vereinskasse besorgen wird. Das Ergebniß der Sammlung ist hierher anzuzeigen.

Mit Rücksicht auf die segensreiche Thätigkeit des Vereins ist dahin zu wirken, daß die Beiträge reichlich fließen. Durlach den 13. November 1889.

Großherzogliches Bezirksamt:
Erleben.

Die Kreisversammlung, hier die Wahl der Abgeordneten der Gemeinden betreffend.

Nr. 19,523. Die Dienstreit der Herren Bürgermeister Steinmeh dahier und Gemeinderath Theodor Baumann in Königsbach, welche von den Gemeinden zu Abgeordneten für die Kreisversammlung gewählt waren, ist abgelaufen, weshalb eine Neuwahl nöthig fällt.

Die Gemeinderäthe werden daher unter Hinweisung auf die §§. 27, 32 und 36 des Verwaltungsgesetzes und §. 43 der Wahlordnung vom 19. August 1886 aufgefordert, alsbald zur Ernennung der Wahlberechtigten zu schreiten und das Ergebniß der Wahl unter Vorlage des Wahlprotokolls hierher einzusenden.

Wahlberechtigte haben zu ernennen: der Gemeinderath der Stadt Durlach 3, die Gemeinderäthe zu Weingarten, Jöhlingen, Grözingen und Königsbach je 2, alle übrigen Gemeinderäthe je 1. Durlach den 13. November 1889.

Großherzogliches Bezirksamt:
Erleben.

Königsbach.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf 16. November 1889 in das Rathhaus zu Königsbach angeordnete Zwangs-Viegepacht-Versteigerung gegen den Nachlaß des Wirths Karl Wall in Karlsruhe findet **nicht** statt.

Durlach, 13. Nov. 1889.

Schultheis,
Großh. Notar.

Versteigerung.

Mittwoch den 20. Nov., Vormittags 10 Uhr, werden in der hiesigen Garnisonbäckerei eine Parthie **Broggenkleie, Fuhrwehl, Roggen- und Haferspreu** etc. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert. Königl. Proviant-Amt Karlsruhe.

Aue.

Hausversteigerung.

Die Wittve und die Erben des verstorbenen Landwirths Christof Friedrich Schneider von hier lassen mit obervormundschaftlicher Genehmigung am

Samstag den 23. November, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause der Theilung wegen nachverzeichnetes Wohnhaus mit Zugehör an den Meistbietenden zu Eigenthum öffentlich versteigern: Lgrb. Nr. 7. 2 Nr 34 Meter Hofraithe, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schweinställen und eine einständige Scheuer mit Stall, unten im Dorf Aue, neben Wilhelm Leig und Andreas Selter, tax. 4000 Mt.,

wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Aue, 13. Nov. 1889.

Das Bürgermeisteramt:

Born.

Kaunser, Rathschreiber.

Jöhlingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden am **Mittwoch den 20. November**, Vormittags 10 Uhr anfangend, in Jöhlingen die dem an unbekanntem Orten abwesenden Handelsmann Aron Herbst gehörigen Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Sekretär, 1 Ghiffonier, 1 Tisch, 1 Kanape, 1 Pfeilerkommode,

6 Rohrstoffel, 1 Kleiderständer, 2 Spiegel, 4 Bilder, 1 Küchentasten, 3 aufgerichtete Betten. Diese Gegenstände sind noch neu, ferner:

1 großen Bodenteppich, 2 wollene Bettdecken, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, Vorhänge, Gypsfiguren, Vorhanggardinen, Kommodebedeken, Blumenwagen, verschiedenes Bett- und Weißzeug, Frauenkleider und Sonstiges.

Durlach, 13. Nov. 1889.

Der Gerichtsvollzieher:
Pesch.

Mädchen, welche das Nähen erlernen wollen, werden angenommen. Mühlstraße 2, 2 Treppen hoch.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern der sofort gesucht. Näheres bei Ludwig Ritter, Bäderstr. 4.

Ia.
amerikan. Bohrräpfel, pr. Dürrobst, pr. Pfd. 50 S.

Ia.
amerikan. Apfelschnitz, pr. Pfd. 40 S.

Ia.
Sirrenschneide,

Ia.
türkische Zwetschgen,

Ia.
bosnische Zwetschgen,

Ia.
serbische Zwetschgen, pr. Pfd. 20, 24 und 30 S, empfiehlt

L. Reihner.

Knecht.

ein tüchtiger, der mit Pferden umzugehen versteht, findet sofort Stelle. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Regen- & Wintermäntel,

Jacken, Stoff- u. wattirte Röder, Gaveloks, Dolmanns, Bisites, Kindermäntel etc.

empfehlen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, 185 Kaiserstraße 185, zwischen Herren- u. Waldstraße.

Die Auswahl in obiger Damen-Confection ist in dieser Saison eine so große und die Preise sämmtlicher Mäntel so staunend billig, wie dies von keiner andern Seite geboten werden kann.

Zu herannahendem Weihnachtsfeste erucht die **photographische Anstalt**

von **A. Traub, Durlach, Zehntstraße 6**, um baldige Aufträge bei billiger und reeller Bedienung. Hochachtungsvoll Der Obige.

Ueberzeugung macht wahr!

Durch Masseneinkäufe bin ich in der Lage für die Spätjahrs- und Winterfaison derart billige Preise zu stellen, wie diese von keiner Seite aus gemacht werden können.

Ich empfehle in anerkannt bester Ausführung **einige Hundert Spätjahrs- & Winter-Heberzieher**

zu 12, 14, 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25, 27, 28-40 Mt. **einige Hundert komplette Anzüge**

zu 15, 17, 18, 20, 21, 22, 25, 26, 28, 30, 32-48 Mt., **ca. 1000 Knaben- & Jünglings-Anzüge, Paletot, Kaiser-Mäntel** für das Alter von 2-15 Jahren

zu 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12-18 Mt., **ca. 1000 Stoff- & Buckskin-Hosen** zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-15 Mt.

Ferner: **Schwarze Anzüge, Schlafrocke, Joppen, Westen, Kaisermäntel, Gaveloks** etc. etc.

Ich bitte daher Jedermann, sich von dieser fabelhaften Billigkeit und der wirklich großartigen Auswahl persönlich zu überzeugen und meine Geschäftslokalitäten, die in Karlsruhe die allergrößten sind, zu besichtigen.

Wie alljährlich, so auch dieses Jahr, habe ich die Preise für die Herren Reservisten besonders billig gestellt.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren- & Knabenkleiderfabrik, großer Eckladen der Kaiser- u. Kammlin. Vorjährige Heberzieher verkaufe ich von heute an ichon für die Hälfte des realen Preises.

N. Breitbarth, Karlsruhe.

Regen- & Wintermäntel

neu eingetroffen:

1000 Regen-Mäntel von Mk. 4.50 an u. höher,
1000 Wintermäntel von Mk. 10 an u. höher,
500 Jaquettes von Mk. 5 an u. höher,
Visites, Röder, Tricot-Tailen etc.

zu staunend billigen Preisen.

Karlsruhe, Kaiser- & Lammstr. - Ecke, **E. Cohen,** Karlsruhe, Kaiser- & Lammstr. - Ecke,
Damen-Mäntel-Fabrik.

Lyra

Samstag, 16. November,
Abends 8 Uhr, in Eglau's Halle:
Familienabend.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen freundlich ein.

Einführungsrecht, wie durch Circular bestimmt, nur beschränkt gestattet.

Der Vorstand.

Militär- Verein.

Die Bibliothek ist nunmehr wieder zur Benützung geöffnet und können Bücher jeweils Sonntag Vormittags von 11-11½ Uhr im Lokal in Empfang genommen werden. Eben-dasselbst sind auch Bücherverzeichnisse zu haben.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Sonntag, 17. November,
Abends 8 Uhr:

Gesellige Unterhaltung
im Vereinszimmer.

Wir beehren uns, hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen höflichst einzuladen.

Der Vorstand.

Grödingen.

Gesangverein Eintracht.

Kommenden Sonntag, den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, beabsichtigt obgenannter Verein im Gasthaus „zum Schwan“ eine

Monatsversammlung abzuhalten, wozu die auswärtigen Vereinsmitglieder auf diesem Wege freundlichst eingeladen werden.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand: P. Sand.



Ein großer Hofhund, schwarz und braun gezeichnet, auf den Namen „Leo“ gehend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei

Joh. Semmler, Zimmerstr.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Eine Wohnung

ist wegen Wegzugs sogleich zu vermieten
Kellerstraße 8.

Abfallholz

wird loosweise abgegeben bei
Joh. Semmler, Zimmerstr.

Welshorn,

altes, großkönniges, sackweise (100 Kilo) billigste Berechnung, empfiehlt August Schindel.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 17. November, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier
alt-katholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Einladung.

Sonntag, 17. d. M., Abends 8 Uhr, am Erntedankfest, wird in der Kapelle der Evangelischen Gemeinschaft ein
Gesangs-Gottesdienst
abgehalten, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.
Eintritt frei.

Photographie!!

Auf kommende Weihnachts-empfehle ich mein **Atelier** (Hotel Carlsburg) für **photographische Aufnahmen**, vertreten durch meinen Geschäftsführer Herrn **Emil Zeller** (Stoffleth's Nachfolger).

Für besonders passende Weihnachts-Geschenke empfehle ich mich zur Anfertigung von **Reproduktionen** und **Vergrößerungen** bis zur Lebensgröße nach Bildern von Verstorbenen u. in feiner u. künstlerischer Ausführung.

Gleichzeitig mache ich meine werthe Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich von jetzt ab jeden Montag selbst nach Durlach komme, um **Aufnahmen** zu machen.

Hochachtungsvollst

Aug. Escher, Photograph,

Rastatt und Durlach.
Nächst dem Schlosse. „Hotel Carlsburg.“

Frischgeschossene Hasen u. Rehe,

letztere auch theilweise, sind von heute ab wieder zu haben bei

F. Kindler.

Niederlage

VON

Gold- & Silberwaaren:

Armbänder, Brochen, Ketten, Kreuze, Ringe, Fingerhüte, Medaillons, Knöpfe etc. etc.

Ganze Garnituren

in Gold & Silber mit Korallen, Granaten & Türkisen

bei **Ludwig Weber,**

Durlach, 8 Kronenstrasse 8, II. Stock.

Arbeiterinnen

finden fortwährend dauernde gutbezahlte Arbeit in der **Deutschen Metallpatronen-fabrik Karlsruhe.**

Selbstgefertigte Eiermudeln

für Suppen und Gemüse, pr. Pfd. 70 $\frac{1}{2}$, in bekannter Güte zu haben bei **Wilhelm Wagner** am Markt.

Morgen (Sonntag) empfiehlt:

Tyroler Zipfel

mit Schlagrahm, per Stück 12 $\frac{1}{2}$.

Tyroler Torte,

Sandtorte,

Orangentorte,

Apfelkuchen,

Käskuchen,

Hefenbund,

kleine Törtchen,

Thee- & Kaffeebackwerk

in schönster Auswahl

L. Reissner.

Gasthaus zum Engel.

Samstag & Sonntag:

Gebackene Fische.

Wohnhaus,

ein 1½stöckiges in der Schlachthausstraße, ist zu verkaufen. Auskunft wird erteilt

Pflanzvorstadt 2.

Dankagung.

[Durlach.] Allen denjenigen Freunden und Bekannten, welche an dem uns so schwer betroffenen Schicksale so herzlich theilgenommen haben, sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus.

Besonderen Dank sagen wir für die Trauerrede des Herrn Dekan Bechtel.

Durlach, 14. Nov. 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Stumpf

mit Geschwistern u. Schwager.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 17. November 1889.
Erntedankfest.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Dekan Bechtel. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.) Nachmittags 2 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Specht.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

Großherzogl. Hoftheater.

Sonntag, 17. Nov. 129. Abon.-Vorstell. **Der Siegende Holländer**, romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Gee-Aufgebot.

Wilhelm Schmidt, Pfarrer in Dauschlott, und Lydia Friederike Kübler von Stuttgart. Heinrich Adam Vetter von Durlach, Fabrikarbeiter, und Dorothea Kunzmann von Grödingen.

Reaktion. Druck und Verlag von H. Tapp, Durlach.